

F. W. Raiffeisen und der heimische Bergbau

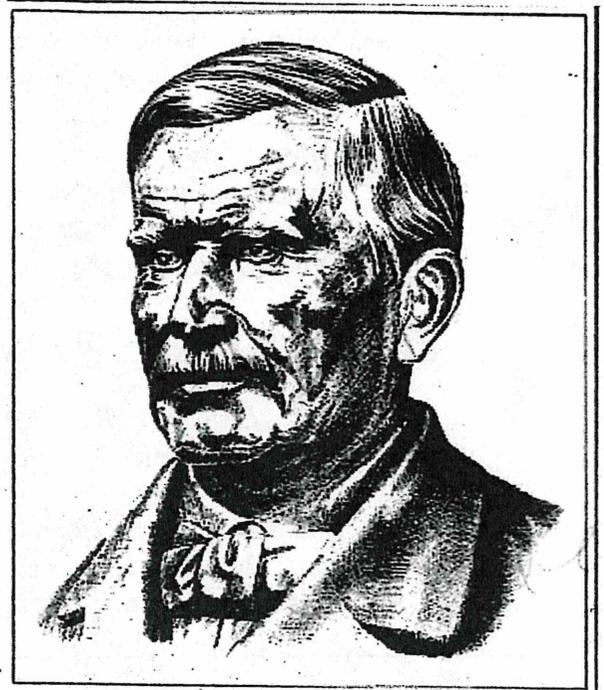
Geführte Wanderung, Pfingsten 2022

Ein Zitat Raiffeisens:

„Die Einwohner der hiesigen Gemeinden sind größtenteils Bergleute. Dieselben können zu Fronarbeiten nur sehr wenig herangezogen werden, indem ihnen sonst der Verdienst entzogen würde und sie nicht im Stande wären,, ihre Familien zu ernähren.“

(Eingabe Raiffeisens an die Königlich Preußische Bezirksregierung Koblenz vom 17. Oktober 1851.

Anlass: Die Bewohner der Gemeinden Bürdenbach, Güllesheim und Horhausen sollen entsprechend einer Verfügung der Bezirksregierung Koblenz einen noch höheren Beitrag zum Bau der „Rheinstraße“ leisten, entweder in Form von Hand- und Spanndiensten oder in Form eines s. g. Geldäquivalentes.



1. Start: Raiffeisenhalle Güllesheim

2. Anmerkungen zum Abbau des Kisermecher Kopfes



- Abbau zur Anlage der „Steinstraße“ 1842
- Abbau auf Veranlassung Raiffeisens zum Bau der „Rheinstraße“
- Basaltabbau 1847 am „Heuberg“ zw. Kraam und Weyerbusch

3. Grubenfeld Nöchelchen

- Waldschädigungen durch Tagebau (Pingen), Schachtabteufen und Eisenerzfuhrwerk
- Schriftverkehr Raiffeisens mit Landrat v. Hilgers (Ersuchen um Amtshilfe)
- Schriftverkehr mit der Sayner Hütte: Einforderung von Schadensbegleichung zu Gunsten der Gemeinde Güllesheim
- Veranlassung zur Vermessung des Grubenfeldes „Nöchelchen“
- Jährliche Zahlung einer Nutzungsgebühr
- Forderung einer Wiederaufforstung des Gemeindewaldes

4. Anmerkungen zur Bauart der „Steinstraße“

„Chausseemäßiger Ausbau“, Beispiel gebend für den von Raiffeisen geleiteten Ausbau der „Rheinstraße“ von Weyerbusch nach Heddesdorf

5. Grubenfeld Louise

- Waldschädigungen durch Tagebau (Pingen), Anlage von Stollen, Erzabfuhr
- Aufforstungen

- Regulierung jährlicher Zahlungen an die Gemeinde Bürdenbach für Waldschäden
- Geländeankauf am Lahrbach zur Anlage von Grubengebäuden (Zechenhaus und Erzwäsche)
- Verkauf des Geländes der ehemaligen Niedersteinebacher Eremitage; (zeitweilig Bethaus für die Bergleute der Grube Louise)

6. Ottostollen

- Planen und Ansatz des Stollens z. Z. Raiffeisens
- Bedeutung des Stollens: Suchstollen mit Flügelörtern in Richtung der Grubenfelder „Louise“ und „Nöchelchen“

7. Friedrich Wilhelm – Stollen

- Baugeschichte
- Der „*Luchter Brunnenstreit*“ mit den Bergbehörden: Bergrevier Hamm, Bergamt Siegen, Oberbergamt Bonn (Einsatz Raiffeisens für die Ortsgemeinde Luchert)
- Info-Tafeln am Stollenmundloch
- Das Projekt einer Knochenmühle des Schultheißen Georg Dasbach (Befürwortung durch Raiffeisen)

8. Raiffeisens Tätigkeit als Oberfeuerwerker bei der Sayner Hütte

- Überprüfung der bei der Hütte gefertigten Geschütze
- Tägliches Erleben des Eisenerztransportes mit Pferdefuhrwerk von den Horhausener Gruben Georg, Friedrich Wilhelm, Louise, Lammerichskaule
- Soziale Lage der Eisenerzfuhrlaute

9. Bewusstwerdung Raiffeisens der sozialen Situation der Bevölkerung in der Berbauregion Horhausen – Oberlahr – Burglahr – Peterslahr – Eulenberg – Neustadt - Hombach - Fernthal

- bergmännische Religiosität
- Doppelbelastung: Bergbau – Kleinlandwirtschaft
- Nachteile (Vorteile) der Kleinlandwirtschaft
- Kreditnot
- Wucherunwesen
- Revolutionsjahre 1848/49
- Notwendigkeit genossenschaftlicher Zusammenschlüsse : Armenfürsorge, „Flammersfelder Hilfsverein“, Hungerhilfe 1846/47 (Weyerbusch) und später in der Bürgermeisterei Flammersfeld, Einführung des „Bürgereinkaufsgeldes“, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Verbesserung der Infrastruktur